

Statistischer Bericht

F II - m 4 / 07

Gemeldete Baugenehmigungen
in Thüringen
April 2007

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit

Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Juli 2007

Heft-Nr.: 171 / 07

Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2006 und 2007

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2006 und 2007 nach Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis April 2007

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis April 2007

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis April 2007

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis April 2007

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kennzeichnungspflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis April 2007

In den ersten vier Monaten des Jahres 2007 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 1 229 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 42,9 Prozent bzw. 924 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die höchste Zahl von Bauvorhaben meldete der Landkreis Eichsfeld (106), gefolgt von der Landeshauptstadt Erfurt (104), den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen (87), Wartburgkreis (86) sowie Gotha (85). Schlusslicht mit 10 Bauvorhaben ist der Saale-Orla-Kreis.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 289 Millionen EUR veranschlagt, 34,9 Prozent bzw. 155 Millionen EUR weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Gut 47 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und knapp 53 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 703 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis April 2006: 1 660) und damit das Vorjahresergebnis um 57,7 Prozent unterschritten.

Von diesen	703	Wohnungen sind
	638	in neuen Wohngebäuden,
	26	in neuen Nichtwohngebäuden,
	39	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten vier Monaten 2007 mit 638 Wohnungen 57,7 Prozent bzw. 870 Wohnungen weniger eingeplant als im gleichen Zeitraum 2006.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern ging um 64,6 Prozent auf 366 Wohnungen zurück. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 53,6 Prozent weniger und damit noch 64 Wohnungen. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 188 Wohnungen um 43,9 Prozent bzw. 147 Wohnungen unter dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 72 680 m² und lag damit um 58,2 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis April 2006.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 114 m² (Vorjahr: 115 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 138 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 99 m² und im Geschosswohnungsbau 81 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 83 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 58,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Damit verringerten sich die Baukosten pro m³ umbauter Raum und je m² Wohnfläche gegenüber Januar bis April 2006 um 2 Euro auf 210 Euro bzw. um 14 Euro auf 1 146 Euro. Die Kosten je m² Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 5 EUR unter dem Vorjahreswert. Bei neuen Zweifamilienhäusern waren es 14 EUR und bei Mehrfamilienhäusern 126 EUR weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In den ersten vier Monaten des Jahres 2007 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 356 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 193 570 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 15,8 Prozent bzw. 67 Baugenehmigungen unter dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums.

Die Nutzfläche war um 65 170 m² oder 25,2 Prozent kleiner als von Januar bis April 2006. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit gut 52 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 1 Prozent gestiegen ist. Bei Handels- einschließlich Lagergebäuden liegt der Anteil mit knapp 18 Prozent um knapp 3 Prozent unter dem Vorjahr. Der Anteil bei Hotels- und Gaststätten hat sich von 1 Prozent auf knapp 5 Prozent erhöht und bei Büro- und Verwaltungsgebäuden ist der Anteil von gut 6 Prozent auf gut 4 Prozent zurückgegangen.

Die von den Bauherren auf 152 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 19,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

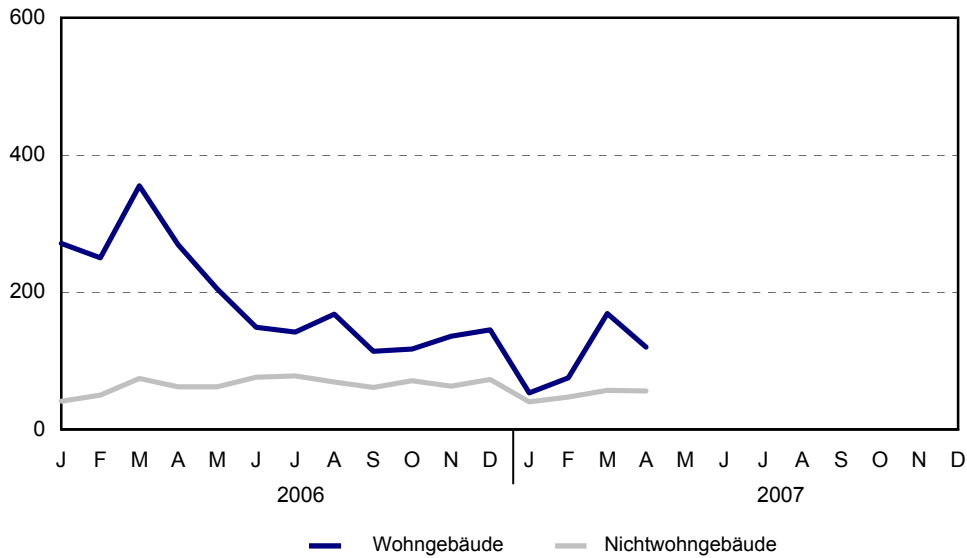
Von Januar bis April 2007 wurden 200 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 27 Vorhaben weniger (- 11,9 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2006.

Der umbaute Raum war mit rund 1 198 000 m³ um ca. 519 000 m³ oder 30,2 Prozent kleiner als von Januar bis April 2006.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten vier Monaten 2007 mit 101 Millionen EUR um 24,2 Prozent unter dem Niveau der Monate Januar bis April 2006.

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2006 und 2007

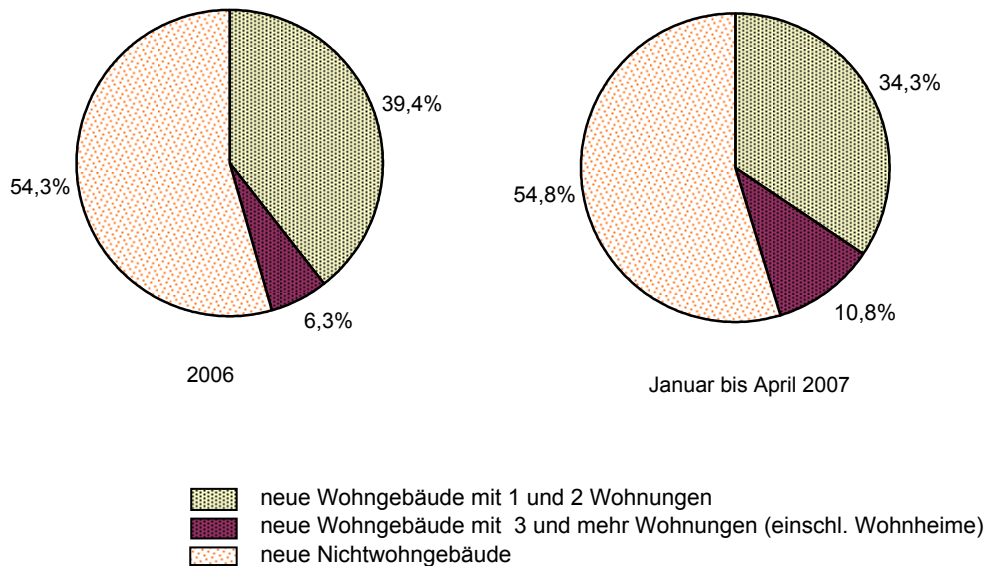
- Anzahl -



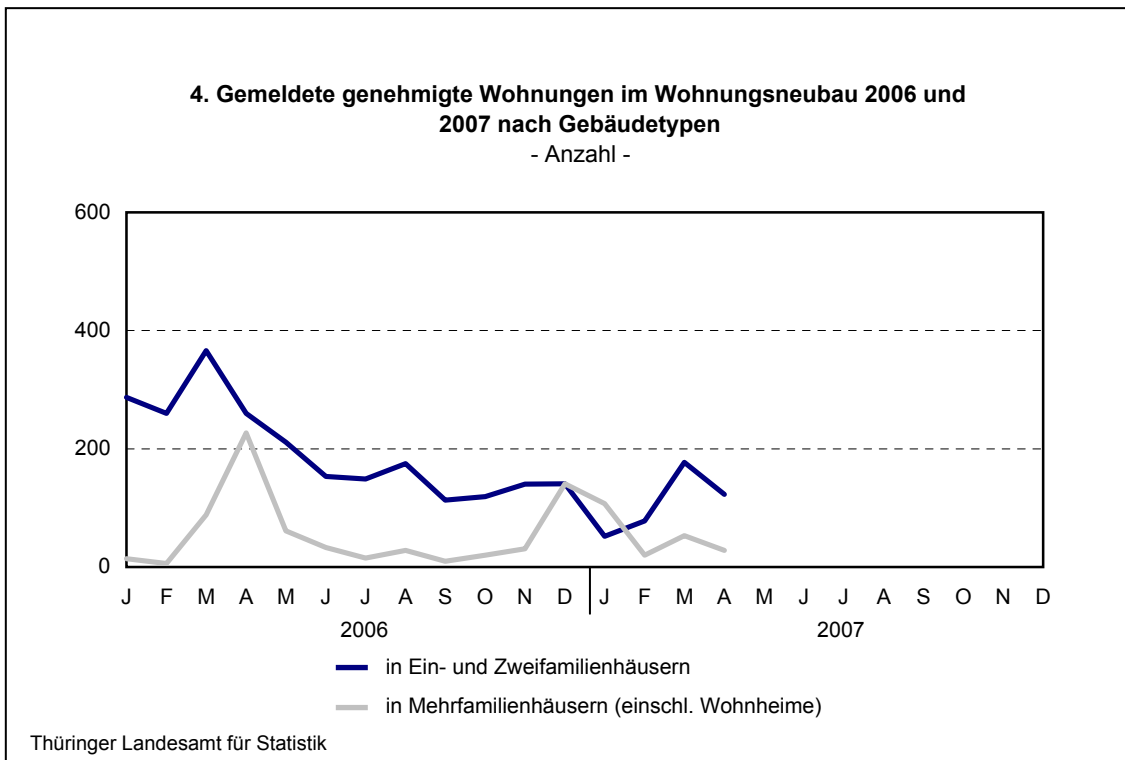
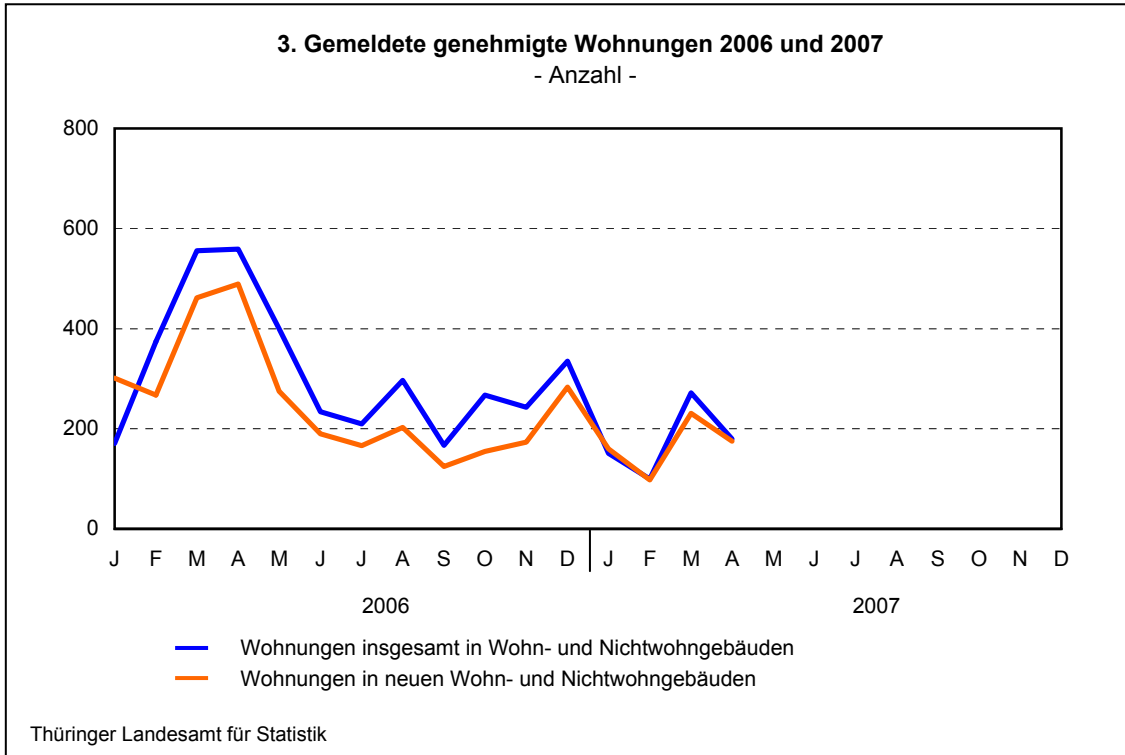
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2006 und 2007

- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik



2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis April 2007

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke
							ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	366	270	366	504	56 821
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	32	33	64	63	6 548
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	18	84	188	152	18 939
Wohnheime	2	20	133	1 180	1	10	20	9	1 000
Wohngebäude insgesamt	873	664	3 660	136 882	417	397	638	727	83 308
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	19	59	234	7 565	4	24	47	42	4 052
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	7	13	28	3 394	1	2	4	5	720
Unternehmen	124	74	445	47 272	49	114	214	196	22 709
davon									
Wohnungsunternehmen	92	18	228	41 601	27	97	189	166	19 719
Immobilienfonds	2	- 1	7	726	1	1	1	1	118
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	30	57	210	4 945	21	17	24	28	2 872
private Haushalte	739	573	3 156	83 940	367	281	420	527	59 879
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	4	31	2 276	-	-	-	-	-

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis April 2007

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	5	81	-	9 735	3	26	76	-	6 710
Büro- und Verwaltungsgebäude	30	85	4	14 331	11	26	60	-	5 548
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	26	83	- 18	2 935	19	35	65	-	2 034
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	228	1 598	33	105 577	136	1 079	1 404	25	79 125
Fabrik- und Werkstattgebäude	75	1 016	6	53 092	41	775	928	1	39 010
Handels- und Lagergebäude	80	345	2	17 443	50	159	264	-	10 611
Hotels und Gaststätten	19	89	- 4	12 392	5	39	74	-	8 775
Sonstige Nichtwohngebäude	67	89	20	19 674	31	32	55	1	7 758
Nichtwohngebäude insgesamt	356	1 936	39	152 252	200	1 198	1 659	26	101 175
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	41	91	- 4	23 816	16	36	60	-	11 706
Unternehmen	191	1 618	34	99 282	111	1 029	1 403	24	68 246
davon									
Land- und Forstwirtschaft	24	94	-	3 071	21	52	87	-	2 283
Produzierendes Gewerbe	77	1 091	5	54 025	49	808	996	-	42 103
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	90	433	29	42 186	41	168	320	24	23 860
private Haushalte	112	124	14	10 998	68	51	108	2	5 923
Organisationen ohne Erwerbszweck	12	103	- 5	18 156	5	82	89	-	15 300

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²		
1	Stadt Erfurt	104	83	157	171	34 289	59	73	108	133
2	Stadt Gera	76	36	- 69	2	22 425	31	22	39	44
3	Stadt Jena	62	48	36	49	15 474	29	22	35	44
4	Stadt Suhl	13	- 5	31	21	1 552	7	6	8	11
5	Stadt Weimar	26	100	88	68	22 075	5	35	75	64
6	Stadt Eisenach	17	12	9	10	1 656	7	4	7	7
7	Eichsfeld	106	295	54	72	26 335	30	24	33	45
8	Nordhausen	59	148	33	52	21 021	19	18	22	35
9	Wartburgkreis	86	132	31	57	17 284	36	29	50	57
10	Unstrut-Hainich-Kreis	65	18	59	60	8 749	20	15	22	30
11	Kyffhäuserkreis	32	21	- 2	14	5 025	5	.	.	.
12	Schmalkalden-Meiningen	87	234	26	48	19 665	35	26	36	46
13	Gotha	85	393	36	39	22 189	16	11	24	23
14	Sömmerda	31	41	21	23	6 277	10	7	14	12
15	Hildburghausen	27	33	13	17	5 781	10	8	11	14
16	Ilm-Kreis	78	133	27	74	16 043	24	27	42	48
17	Weimarer Land	38	35	19	26	4 283	13	11	16	20
18	Sonneberg	38	43	15	20	4 739	10	7	11	14
19	Saalfeld-Rudolstadt	24	38	36	29	4 566	9	5	9	7
20	Saale-Holzland-Kreis	38	48	41	36	10 357	16	23	37	31
21	Saale-Orla-Kreis	10	15	1	3	2 660	1	.	.	.
22	Greiz	71	63	21	25	7 152	10	7	12	14
23	Altenburger Land	56	87	20	28	9 537	15	11	21	21
24	Thüringen	1 229	2 047	703	945	289 134	417	397	638	727
	davon									
25	kreisfreie Städte	298	273	252	322	97 471	138	163	272	303
26	Landkreise	931	1 774	451	624	191 663	279	234	366	424
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis April 2006	2 153	2 879	1 660	2 172	444 306	1 145	952	1 508	1 738

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
April 2007**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
13 693	55	49	60	9 841	6	74	78	-	14 375	1
4 035	30	21	34	3 785	2	.	.	.	.	2
4 708	28	21	31	4 400	1	.	.	.	.	3
1 217	7	6	8	1 217	-	-	-	-	-	4
10 053	4	2	4	553	2	.	.	.	.	5
855	7	4	7	855	3	5	8	1	509	6
4 866	30	24	33	4 866	26	195	268	1	16 327	7
3 815	18	17	19	3 529	10	91	141	-	9 237	8
6 172	33	24	38	5 272	16	83	118	-	6 702	9
3 514	20	15	22	3 514	11	13	25	-	1 359	10
.	5	.	.	.	6	5	11	-	377	11
5 911	35	26	36	5 911	19	135	189	-	7 942	12
2 172	15	9	15	1 665	19	282	367	-	13 857	13
1 394	9	5	11	1 124	4	.	.	.	.	14
1 527	10	8	11	1 527	6	17	26	-	2 724	15
5 561	22	19	23	4 011	16	102	110	-	5 939	16
2 415	12	9	12	1 695	6	18	26	-	453	17
1 446	10	7	11	1 446	8	9	17	-	859	18
1 031	9	5	9	1 031	4	14	30	24	2 814	19
3 763	15	13	17	2 763	5	16	27	-	1 466	20
.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	21
1 498	9	6	9	1 317	18	22	45	-	2 803	22
2 558	14	9	14	1 943	11	59	80	-	4 178	23
83 308	398	303	430	63 369	200	1 198	1 659	26	101 175	24
34 561	131	103	144	20 651	14	103	123	1	20 885	25
48 747	267	200	286	42 718	186	1 094	1 536	25	80 290	26
201 604	1 104	806	1 173	169 223	227	1 717	2 113	11	133 500	27